

ifil – initiative für interkulturelles lernen

Martin Bischof, Universität Bern – IFIL.ch ist eine studentische Initiative, die mit ihren Projekten interkulturelles Lernen und Dialog fördert. IFIL.ch wurde Ende 2006 von Studierenden der Universitäten Genf, Bern und St.Gallen ins Leben gerufen. IFIL.ch verfolgt seine Ziele in völliger politischer und ideeller Unabhängigkeit, arbeitet auf Freiwilligenbasis und strebt keinen finanziellen Profit an. In die verschiedenen Projektorganisationen ist ein grosses Netzwerk von Jugendlichen involviert. Die so organisierten Studienreisen ermöglichen einer rund 15-köpfigen Gruppe in die politische, wirtschaftliche und soziale Kultur eines Gastlandes oder eines gesellschaftlich relevanten Themas einzutauchen. Durch Gespräche mit Schlüsselpersonen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, lokalen und internationalen NGOs und einheimischen Studierenden wird ein differenziertes Bild des Gastlandes vermittelt. Das Kernstück der Reisen stellen mehrtägige Austauschprojekte mit Jugendlichen dar.

MITKOMMEN ODER EIN PROJEKT ORGANISIEREN KANN JEDER

Die Organisation der Reisen wird von jungen Erwachsenen durchgeführt. Einerseits gibt es Teams, welche ein Gastland durch Auslandpraktikum oder Studienaufenthalt kennen. Sie verfügen über Kenntnisse der lokalen Kultur und ein grosses Netzwerk. Andererseits haben sich Organisierende durch Studium, Arbeit und persönliche Erfahrung Spezialwissen aufgebaut und möchten andere daran teilhaben lassen. Mitkommen können alle, die sich für ein Land oder Thema interessieren. Seit 2006 haben Studienreisen nach Venezuela, Israel-Palästina, Uganda, Bolivien, in den Jemen, zur UNO in New York/Washington DC, Nepal, Syrien und zu den Europäischen Institutionen stattgefunden. Die Einblicke in die Kultur und Gesellschaft des Gastlands wurden mit touristischen Elementen abgerundet. In Uganda waren dies z.B. eine Safari und Whitewater Rafting auf dem tosenden Nil. Im August und September 2009 stehen Reisen in den Libanon, Thailand, zur UNO und nach Uganda/Ruanda auf dem Programm. Es ist auch immer möglich mit interessanten Projektvorschlägen auf uns zuzukommen.



Mehr Informationen unter www.ifil.ch

